

1.1 Der Schuljahresbeginn

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	7	À PLUS! 1 / UNITÉ 1	A-C

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
La rentrée <ul style="list-style-type: none"> On se présente pour des correspondants en France 	<ul style="list-style-type: none"> Hören/ Hörsehen Sprechen
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> jmd. begrüßen/ sich verabschieden nach dem Befinden fragen nach dem Namen fragen und jmd. Vorstellen sagen, wie man heißt und woher man kommt sagen, in welche Klasse man geht Le français en classe I: nachfragen, wie man etwas schreibt
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> Traditionen in Frankreich Begrüßungsformen von Erwachsenen/ Jugendlichen Bedeutung der rentrée (l'appel) in Frankreich: Ablauf des ersten Schultags nach den Ferien, Wiederaufnahme des Alltags, der Arbeit etc. Rückwärtszählung der Klassen in Frankreich die Rolle des surveillant in Frankreich 	<ul style="list-style-type: none"> einen Steckbrief/ ein Plakat über sich anfertigen (optional: eine Klassenmappe über Schüler der Klasse zusammenstellen) Rollenspiel
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<ul style="list-style-type: none"> Intonationsfrage und Aussagesatz das Verb être 	<ul style="list-style-type: none"> Bildern Sprechblasen zuordnen Bilder mit Sprechblasen schreiben

- Personalpronomen
- der bestimmte Artikel Sg. und Pl.
- betonte Pronomen moi und toi
- nouveau, nouvelle (als Chunks)
- das Alphabet

- Spiel Galgenmännchen (Vokabeln)
- Würfeln: 1 Würfel=Personalpronomen, 1 Würfel=Verb
- Marelle-Spiel (HRU S. 20) zum Einschleifen
- des Verbparadigmas z.B. auf Schulhof
- Pantomime zu Operatoren/ total physical response oder Jacques a dit (zu Le français en classe)
- Vokabelfußball
- Tandembögen
- Omniumkontakt (Begrüßung)
- Galeriegang (Plakate vorstellen)
- Kugellager (sich vorstellen)
- Rollenspiele (Erwachsene, Jugendliche begrüßen, nach Befinden fragen, Neue kennenlernen etc.)
- Lecture simultanée (Lektionstext simultan laut mitlesen)
- Bilder oder Schnipptexte zu kleinen Hörtexten oder Bildern zuordnen

MÖGLICHE MEDIEN

- Rap Salut, ça va
- Karambolage: Wieso der 1. September in Frankreich ein ganz wichtiger Tag ist
<https://www.youtube.com/watch?v=Avhjl-YfRQQ>
- Lied Chanson de l'alphabet
- Zungenbrecher/ Virelangues

METHODISCHE KOMPETENZ

- selbstständig mit dem Schülerbuch arbeiten können (zusätzl. LB-Rallye: Webcode LB S. 20)
- unbekannte Wörter erschließen
- Mindmaps erstellen

3. Bezüge & Vernetzungen

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.1 Einzelinformationen aufgabengeleitet verstehen & wiedergeben; sprachliche Handlungen wie Frage, Aufforderung, Bitte u.a. unterscheiden
- 1.3.3 wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen; mithilfe von Notizen & vorgegebenen Redemitteln sprechen (Textmuster/ -bausteine anwenden); Arbeitsergebnisse präsentieren; Gestaltungsmittel zur Verstärkung von Redeabsichten einsetzen
- 1.3.6 Sprachbewusstheit (unterschiedliche Begrüßungen situationsgemäß anwenden); für Worterschließung Mehrsprachigkeit nutzen (MS, andere FS)

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.3 Gestaltung der Präsentation an ihren Zielen ausrichten; Regeln & Methoden für das Geben & Annehmen von Feedback erproben

BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz):
S können Fremden und Ungewohnten offen und interessiert begegnen, Unterschiede wahrnehmen und sich auf interkulturelle Begegnungssituationen einlassen
S gestalten sprachlich- kulturelle Kontexte: Begrüßung und nach Befinden fragen bei Erwachsenen/ Jugendlichen; Weglassen von Nachnamen bei Erwachsenen; la bise etc.; la rentrée; Unterschiede von Alltagssprache & Standardsprache (Befinden: „bof“)

4. Konkretisierung der Standards des RLP

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Hören/ Hörsehen**
kurzen einfachen, ggf. authentischen Dialogen zu Kennenlernsituationen/ zur Begrüßung gezielt Einzelinformationen (Name, Klassenstufe, Befinden, Wohnort) entnehmen sowie einfache Hörtechniken anwenden, visuelle Hilfen und Geräusche zum Aufbau einer Hörerwartung sowie zum Verstehen nutzen und bei Verständnisschwierigkeiten weiterhin folgen
- **Dialogisches Sprechen**
unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel zu sehr vertrauten Alltagsthemen einen kurzen Dialog führen, dabei Fragen zur Person formulieren und darauf reagieren
- **Monologisches Sprechen**
über ihre Person, Klassenstufe, Wohnort in einfachen kurzen Sätzen Auskunft geben, indem häufig geübte Sprachmuster reproduziert werden

1.2 Mein Leben zu Hause

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	7	À PLUS! 1 / UNITÉ 2	A-C

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
À la maison <ul style="list-style-type: none"> ▪ C'est mon appartement/ C'est ma chambre 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprechen ▪ Schreiben
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3.1 Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit; Kontakte, Alltag und Konsum; Wohnen, Wohnumfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Zimmer beschreiben ▪ die Zimmer einer Wohnung benennen ▪ sagen, wo sich etwas befindet ▪ sagen, was man nach der Schule macht ▪ jemanden auffordern und darauf reagieren ▪ Le français en classe II : Operatoren und Aufforderungen verstehen und formulieren
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alltag französischer Jugendlicher (regulärer Schulschluss zw. 16 und 18 Uhr in Frankreich) ▪ Frühstücksgewohnheiten (der bol als typisch französisches Trinkgefäß) ▪ französische Comic-Helden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Plakat zur Einrichtung der eigenen Wohnung und des Zimmers erstellen oder zum chambre de rêve ▪ kleine Drehbücher für das Rollenspiel schreiben ▪ kurzer Videoclip, in dem SuS ihr Zimmer und ihren Tagesablauf vorstellen
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Themenwortschatz Zimmer und Wohnung ▪ il y a ▪ Qu'est-ce qu'il y a? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spielerische gegenseitige Bildbeschreibung in PA (Grundriss der Wohnung, Zimmer mit Objekten) ▪ conversation simultanée

- der unbestimmte Artikel Sg. & Pl.
- Où est...?/ Où sont...?
- Ortsangaben
- [ã] – [õ] – [ẽ]
- Qu'est-ce que tu fais?
- Verben auf –er
- Wortschatz Klassenraumgegenstände, Inhalt der Schulmappe

- Spiel Kofferpacken/ On fait la valise
- Wortgitter, Wortschlangen für andere erstellen
- Galeriegang (Zimmerplakate)
- Couler les bateaux (Verben auf –er)
- Dialog/Rollenspiel (Qu'est-ce que tu fais après l'école ?)
- Hören- Singen-Gestikulieren (Präpositionen)
- Pantomime (Verben auf –er)
- Zuordnungsaufgaben anhand von Hörübungen (Welches Zimmer wird beschrieben?)
- zu Le français en classe : Laufdiktat, Schnipselsätze, Memory (dt. Begriffe frz. zuordnen und umgekehrt)

MÖGLICHE MEDIEN

- Foto des eigenen Zimmers oder Bilder aus Zeitschriften (Einrichtungsvorschläge)
- Lied Écoute, chante, mime (LB S. 33)
- Lied Le rap des copains (LB S. 42)
- Les figurines de Théo (LB S. 31)

METHODISCHE KOMPETENZ

- lerntypengerecht Vokabeln lernen
- neue Vokabeln memorieren: Lernen mit Artikel, Merktzettel anbringen, Vokabelnetz erstellen und Wortpaare bilden, Wortgitter/ Wortschlangen für Mitschüler erstellen

3. Bezüge & Vernetzungen

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.3 wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen und mithilfe von Notizen und vorgegebenen Redemitteln über den Tagesablauf reden
- 1.3.4 Texte in Abschnitte gliedern, Textmuster und Textbausteine sowie sprachliche Mittel (Präpositionen) zur Verdeutlichung inhaltlicher Zusammenhänge anwenden
- 1.3.6 für Worterschließung Mehrsprachigkeit nutzen (MS, andere FS)

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.3 Gestaltung der Präsentation an ihren Zielen ausrichten und für die Präsentation notwendige Medientechnik einsetzen
- 2.3.4 eine Medienproduktion in EA/ GA nach Vorgaben planen und unter Nutzung erforderlicher Technologien (multi-)mediale Produkte in EA/ GA herstellen

BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz):
S nehmen fremde Gewohnheiten wahr und lassen sich auf interkulturelle Begegnungssituationen ein
- 3.9 Kulturelle Bildung:
S lernen frz. Lebensgewohnheiten kennen und tragen zur Entwicklung ihres persönlichen Lebensstils bei

4. Konkretisierung der Standards des RLP

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Monologisches Sprechen**
über ihre Wohnung/ ihr Zimmer in einfachen kurzen Sätzen Auskunft geben, indem sie häufig geübte Sprachmuster reproduzieren;
zu Aktivitäten nach der Schule Auskunft geben und ihre Äußerungen unter Nutzung geübter einfacher sprachlicher Mittel zusammenhängend vortragen
- **Schreiben**
eine Reihe von kurzen Sätzen unter Verwendung von Vorlagen schreiben;
mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zum Wortfeld Wohnung und Aktivitäten nach der Schule verfassen; Grammatik- Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit der Texte bedeutsam sind

1.3 Meine Familie und meine Haustiere

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	7	À PLUS! 1 / UNITÉ 3	C

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
Ma famille et mes animaux <ul style="list-style-type: none"> On prépare un arbre généalogique oder On organise un concours d'animaux dans la classe 	<ul style="list-style-type: none"> Lesen Sprechen
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit, Kontakte, Alltag und Konsum 3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben: Gesellschaftliches Zusammenleben 	<ul style="list-style-type: none"> seine Familie vorstellen und die Familienmitglieder benennen sagen, wo man wohnt über die Familie und den Alltag sprechen sagen, wie man etwas findet sein Alter angeben und danach fragen über Haustiere sprechen Wünsche äußern Le français en classe III
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> Alltag französischer Familien Straßburg und seine Umgebung weitere Städte in Frankreich und in der Schweiz (Lyon, Paris, Genève) 	<ul style="list-style-type: none"> eine Verbkartei Minipräsentation: Plakat zur eigenen Familie (z.B. in Form eines Stammbaums) oder Plakat zum Lieblingstier A4 Stammbaum/ Steckbrief/ Porträt von Familienmitgliedern einen Wettbewerb zu Lieblingstieren durchführen optional: Gedicht schreiben, (szenisch) vortragen

LEXIK/ GRAMMATIK

- Themenwortschatz Familie
- Themenwortschatz Tiere
- Possessivbegleiter mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses
- das Verb avoir
- Zahlen 1-20 (optional: Zahlen bis 60)
- je voudrais als Chunk
- Adjektive (Typ jolie/e)
- Fragen mit Qui

MÖGLICHE METHODEN

- Quartettspiel Familienmitglieder
- Stammbaum gestalten und vorstellen/ Galeriegang, verrätseln
- Wortgitter zu Tierbezeichnungen erstellen lassen
- Omniumkontakt, Kugellager
- Blitzlicht zur Familie
- conversation simultanée
- conversation promenade (Modelldialog einüben als Vorbereitung der Tâche)
- Concours d'animaux (présentation en groupes & voter)
- Zahlendiktate, -einschleifübungen, Würfeln
- Lied Les chiffres tanzend singen
- Stichwortzettel/ Kniff mit dem Knick

MÖGLICHE MEDIEN

- Le rap du verbe « avoir »
- Lektüreausstieg La famille de Mamimo / Comic Virgule
- Video Les chiffres et les nombres de 1 à 20
- <https://www.youtube.com/watch?v=UsEz58BblMY>
- Handpuppe für UG/ Unterrichtssprache

METHODISCHE KOMPETENZ

- dialogisches und monologisches Sprechen
- Mindmap erstellen (les animaux; Ils sont comment ?)
- eine Verbkartei anlegen (orientiert an AH S. 103)
- Lesetechniken entsprechend der Leseabsicht anwenden
- in einfachen Situationen frei sprechen

3. Bezüge & Vernetzungen

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.2 aus Texten gezielt Informationen ermitteln und dabei Lesetechniken gezielt anwenden
- 1.3.3 wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen; mithilfe von Notizen sprechen (Textbausteine anwenden)
- 1.3.6 für Worterschließung Mehrsprachigkeit nutzen (MS, andere FS)

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.3 Gestaltung des Plakats an Zielen ausrichten; Lesbarkeit

BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz):
S nehmen andere Lebensweisen und einen fremden Alltag wahr und lassen sich auf interkulturelle Begegnungssituationen ein
- 3.9 Kulturelle Bildung:
S lernen frz. Lebensgewohnheiten kennen und tragen zur Entwicklung ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten bei

4. Konkretisierung der Standards des RLP

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Lesen**
kurzen, einfachen Texten zur Familie und Familienalltag angeleitet Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn geringer Anteil unbekannter Lexik enthalten ist (ggf. mit visueller Unterstützung);
angeleitet einfache Lesetechniken und erste Strategien zur Bedeutungerschließung anwenden
- **Monologisches Sprechen**
kurze, auswendig gelernte Lieder und Reime vortragen;
grundlegende Informationen über die eigene Person, Familie, den Familienalltag unter Verwendung einfacher geübter sprachlicher Mittel nach Vorbereitung zusammenhängend vortragen

1.4 Meine Freunde und meine Freizeitbeschäftigungen

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	7	À PLUS! 1 / UNITÉ 4	C-D

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
Mes copains et mes activités <ul style="list-style-type: none"> On fait un DVD pour des correspondants en France 	<ul style="list-style-type: none"> Hören/ Hörsehen Sprechen
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit; Kontakte, Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> mit einem frz. Jugendlichen telefonieren eine Begegnung mit einer frz. Schule vorbereiten über seine Hobbys sprechen Wochenendpläne benennen sagen, was man (nicht) gern mag sich telefonisch verabreden Wünsche äußern und Möglichkeiten benennen Blogs lesen und darauf antworten über Lieblingsstars reden
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> französischsprachige Prominente frz. Comicfiguren frz. Telefonfloskeln 	<ul style="list-style-type: none"> ein Telefongespräch zwischen frz. Austauschschüler und dt. Schüler der Klasse spielen als Vorarbeit einen Steckbrief oder eine kleine Kontaktanzeigen schreiben einen Kurzfilm (Un DVD pour la France) in GA drehen und sich in diesem vorstellen

LEXIK/ GRAMMATIK

- Themenwortschatz Hobbys
- faire de la/ de l'/ du
- der zusammengezogene Artikel mit de
- die Verben aimer, préférer und détester
- die Verneinung mit ne ... pas
- die Verben vouloir und pouvoir
- die Frage mit est-ce que

MÖGLICHE METHODEN

- Mindmap zu Hobbys erstellen unterteilt in aimer + bestimmter Artikel und faire + zusammengezogener Artikel mit de
- Vokabeln malen (Musikinstrumente)
- Verbfußball
- Pantomime zu Hobbys
- Domino : Personalpronomen + konjugierte Verben
- Verben mit Würfeln konjugieren
- Couler les bateaux mit Verben
- ein Filmskript verfassen
- Kniff mit dem Knick (Stütze beim Videodreh)
- conversation promenade zur Durchführung eines Telefongesprächs

MÖGLICHE MEDIEN

- DVD-Sequenz Un DVD pour l'Allemagne
- frz. Bilderbücher albums
- Les Guides Junior (Vents d'Ouest) p.ex. Le guide junior de l'école, [...] pour bien élever les parents
- poèmes et chansons HRU S. 132-134

METHODISCHE KOMPETENZ

- gezielt Methoden zum Trainieren des Hörverstehens üben
- frei sprechen üben

3. Bezüge & Vernetzungen

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.1 gezielt die Aufmerksamkeit auf Aussagen richten und Einzelinformationen aufgabengeleitet verstehen und wiedergeben; sprachliche Handlungen wie Frage, Aufforderung, Bitte u.a. unterscheiden
- 1.3.3 wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen; mithilfe von Notizen und vorgegebenen Redemitteln sprechen (Textmuster/ -bausteine anwenden); Arbeitsergebnisse präsentieren; Gestaltungsmittel zur Verstärkung von Redeabsichten einsetzen
- 1.3.6 Sprachbewusstheit (unterschiedliche Begrüßungen situationsgemäß anwenden); für Worterschließung Mehrsprachigkeit nutzen (MS, andere FS)

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.3 einen Kurzfilm in GA mit Hilfestellung nach Vorgaben planen und die Gestaltung sowie Wirkung von eigenen und fremden Kurzfilmen nach vorgegebenen Kriterien einschätzen

BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz):
S werden befähigt eine erste (fiktive) Kontaktaufnahme zu einer Partnerschule zu knüpfen und langfristig soziale sowie kulturelle Mittleraufgaben zu übernehmen
S werden befähigt durch Mehrsprachigkeit mit anderen zu kommunizieren

4. Konkretisierung der Standards des RLP

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Hören/ Hörsehen**
der DVD pour l'Allemagne das Thema und gezielt Einzelinformationen entnehmen;
angeleitet visuelle Elemente, den Kontext und Hörerwartungen zum Verstehen nutzen sowie einfache Hörtechniken anwenden und bei Verständnisschwierigkeiten weiterhin folgen
- **Monologisches Sprechen**
grundlegende Informationen über sich und seine Freizeitaktivitäten unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel nach Vorbereitung zusammenhängend (auswendig) vortragen

1.5 Meine Schule und mein Schulalltag

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	7	À PLUS! 1 / UNITÉ 5	D

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
Au collège <ul style="list-style-type: none"> On présente son collège et un programme pour les correspondants français 	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben Sprachmittlung
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Individuum und Lebenswelt: Persönlichkeit, Kontakte, Alltag und Konsum 3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben: Schule, Ausbildung, Arbeitswelt 3.3 Kultur und historischer Hintergrund: Kulturelle Aspekte 3.4 Natur und Umwelt: Regionale Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> seine Schule in einer E-Mail vorstellen einen Tagesablauf in der Schule beschreiben seine Lieblingsfächer nennen nach einem Grund fragen Vorschläge machen, über Pläne sprechen und sie begründen ein Begegnungsprogramm vorbereiten nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit angeben
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> Schule in Frankreich Räumlichkeiten und Personal einer frz. Schule Schulfächer in Frankreich Schulwoche in Frankreich (u.a. freier Mittwochnachmittag) der Stundenplan eines frz. Schülers und Stundenplanvergleich der Tagesablauf eines frz. Schülers Ausflugsmöglichkeiten in Strasbourg 	<ul style="list-style-type: none"> einfache Informationen über das MPG (Aktuelles, Projekte, Schulalltag etc.) der Schulhomepage entnehmen, ins Frz. sprachmitteln und eine E-Mail an eine frz. Austauschschule schreiben, in der das MPG und ein Programm für einen Schüleraustausch vorgestellt werden vorbereitend einen Text schreiben (z.B. Ma journée, Des activités à l'école)

1.6 Mein Wohnort

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	7	À plus! 1 / Unité 6*	D

*) optionale Lektion: sowohl inhaltliche als auch sprachliche Mittel können in folgende Lernaufgaben eingebaut werden

Vorschlag:

Themenwortschatz Wohnort

→ 2.1 Bienvenue à Montpellier

Mengenangaben

→ 1.7 On fait la fête

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
Ma ville <ul style="list-style-type: none"> On présente sa ville/ son quartier/ son village à l'aide d'une affiche 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachmittlung Schreiben
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Individuum & Lebenswelt: Wohnen und Wohnumfeld 3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben: Gesellschaftliches Zusammenleben 3.3 Kultur und historischer Hintergrund: Kulturelle Aspekte 3.4 Natur und Umwelt: Regionale Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> eine Stadt/ seinen Wohnort vorstellen und beschreiben eine Fahrt nach Straßburg planen eine Speisekarte lesen sagen, was man essen möchte und was man nicht essen mag
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> Strasbourg und seine Sehenswürdigkeiten Strasbourg als Sitz des Europäischen Parlaments das Leben in Straßburg frz. Gerichte und Essgewohnheiten 	<ul style="list-style-type: none"> Plakat/ Flyer (optional Video) mit Informationen über Berlin oder eine andere Stadt (seine Lieblingsbezirke, Sehenswürdigkeiten, das Leben etc.) erstellen schriftliches Programm für einen Aufenthalt in Strasbourg/ Berlin

- Schulkantine in Frankreich
- frz. Gerichte

LEXIK/ GRAMMATIK

- Wortschatz Stadt
- die Zahlen bis 60
- die Verben prendre und commencer
- die Verneinung mit ne ... plus
- Mengenangaben wie ne ...pas, ne ... plus de, assez de, beaucoup de, trop de

MÖGLICHE METHODEN

- Vokabelfestigung mit Ballspiel (Schnelligkeit)
- Stadtpläne in PA mdl. Beschreiben und malen (Abgleich der Bilder)
- Kugellager: Qu'est-ce que tu aimes dans ta ville/ ton quartier...?
- Galerierundgang
- Rollenspiele (Stadtbesichtigung)
- Kniff mit dem Knick (Interview Reporter, Austauschschüler)
- Tandembögen (zur Festigung grammatischer Inhalte)

MÖGLICHE MEDIEN

- Internetrecherche auf dt. und frz. Websites (office de tourisme) z.B: Office de Tourisme de Strasbourg: <http://www.otstrasbourg.fr/de/>
- Google Street View Strasbourg: <https://www.google.de/maps/place/Straßburg>
- Stadtportal Berlin: <https://www.berlin.de/fr/>
- Bildersuchmaschinen: Google Images, Google Streetview
- www.batorama.fr

METHODISCHE KOMPETENZ

- Lesetechniken und Lesestrategien
- Internationalismen verstehen
- Strategien zur Sprachmittlung
- Plakate zielgerichtet erstellen und dazu ein Feedback erteilen

3. Bezüge & Vernetzungen

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.4 informierende Texte über Berlin (oder eine andere Stadt) und das Stadtleben mit Hilfe von geeigneten Textbausteinen sowie Wortlisten/ Mindmaps schreiben
- 1.3.5 Wörter und Formulierungen ins Französische übertragen

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.3 Gestaltungsmittel, Lesbarkeit
- 2.3.4 Produzieren/ Medientechnik: Medientechnik einsetzen; grundlegende Funktionen von Videobearbeitungsprogrammen nutzen; eine Medienproduktion in GA nach Vorgaben planen

BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.8. Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)
Aufbereitung von Informationen über den eigenen Lebensort und das Lebensumfeld für frz. Austauschschüler
- 3.9 Kulturelle Bildung
Beschäftigung mit Spezifika des eigenen kulturellen Umfelds (Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Freizeitangebote etc.)

4. Konkretisierung der Standards des RLP

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Sprachmittlung**
einzelne, sprachlich einfach erschließbare Informationen zum eigenen Wohnort und kulturellen Leben des Wohnorts aus Texten auswählen und adressaten- und situationsangemessen sinngemäß schriftlich ins Französische übertragen; zunehmend den Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung wahrnehmen und damit gezielt umgehen
- **Schreiben**
einzelne, einfach erschließbare Infos aus Texten zu Themen rund um das Themenfeld *Stadt* adressaten-/ situationsangemessen auswählen und sinngemäß schriftlich in die frz. Sprache übertragen

1.7 Eine (Geburtstags-)Feier

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	7	À PLUS! 1 / UNITÉ 7	D-E

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
On fait la fête ! <ul style="list-style-type: none"> On organise une fête en classe 	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Individuum & Lebenswelt: Persönlichkeit; Kontakte, Alltag und Konsum 3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben: Gesellschaftliches Zusammenleben 3.3 Kultur und historischer Hintergrund: Traditionen und historische Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> eine Feier planen/ ausrichten jmd. nach seinem Geburtstag fragen/ seinen Geburtstag angeben eine (Geburtstags-)Einladung formulieren seine Telefonnummer und Adresse angeben jmd. Gratulieren ein Rezept verstehen und eine Einkaufsliste schreiben über Geschenke diskutieren ein Geburtstagslied lernen
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> Traditionen in Frankreich (z.B. Geburtstag) frz. Feiertage/ Feste die Adresse angeben das Datum angeben Telefonnummern und Vorwahlen in Frankreich Frankreich als Euroland Lebensmittelhandel in Frankreich (Arten, Marken) und in Berlin (Galeries Lafayette etc.) frz. Rezepte 	<ul style="list-style-type: none"> Einladungskarten verfassen oder Einladung per SMS/ Mail Einkaufslisten und eigene Rezepte schreiben Dialog/ Rollenspiel/ Theaterstück vortragen eine Klassenfeier planen und diese (optional) im Unterricht ausrichten optional: Gedichte zum Geburtstag schreiben

LEXIK/ GRAMMATIK

- Themenwortschatz Geburtstag
- Themenwortschatz Feier
- Themenwortschatz Wochentage, Monatsnamen, Jahreszeiten
- Zahlen bis 100
- Chunk il faut
- Verb acheter
- Mengenangaben wie un kilo de, une bouteille de
- die direkte Objektpronomen me/ te/ le/ la/ l'/ nous/ vous
- Verb auf -re (Typ attendre, entendre)

MÖGLICHE METHODEN

- Mindmap für Modelltexte nutzen
- Interhemisphärische Methode : ganze Sätze in Verbindung mit Mimik und Gestik vortragen und nachsprechen lassen (Ziel: Pantomime und Antworten im Satz)
- Lernplakate (visualisierte Rezepte)
- Rollenspiele, Kniff mit dem Knick (Einkaufsgespräche)
- Tandembögen (Mengenangaben)
- Kugellager (Frage und Angabe des Geburtstages)
- Omniumkontakt (Erfragen d. Geburtstags als Wettbewerb und Eintrag in Kalenderlayout)
- Lebensmittel/ Geschenke etc. malen/ ausschneiden aus Prospekten/ beschriften (auch als Requisiten für Dialoge)
- fiche d'écriture (Einladungskarte) und Galerierundgang
- Rallye in frz. Lebensmittelgeschäft

MÖGLICHE MEDIEN

- frz. (Geburtstags-)Lieder
- Lied J'aime les fruits
<https://www.youtube.com/watch?v=nJ03KjwiIVM&index=6&list=RDg8l1TfnAvWw>
- À plus!1 (alt): Rachid et les allumettes (Theaterstück)
- frz. Rezepte
- Lebensmittelprospekte
- frz. Wandkalender (Geburtstage aller SuS)
- LB. S. 116 Modul Fêtes et traditions en France

METHODISCHE KOMPETENZ

- Mindmap erstellen
- Internationalismen filtern/ verstehen
- Merkhilfen und individuelle Lernplakate (oder auch für die Klasse) anfertigen
- Gruppenarbeit: Arbeitsaufteilung zur Organisation der Feier

3. Bezüge & Vernetzungen

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.3 Sachverhalte und Abläufe beschreiben sowie Beobachtungen wiedergeben; Arbeitsergebnisse aus EA, PA, GA präsentieren; die eigene Meinung mit Argumenten stützen

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.2 Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt adressatengerecht auswählen (Handy, Computer) und diese sachgerecht anwenden

BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.5 Gesundheitsförderung
S berichten über häusliche Erfahrungen mit Lebensmitteln, die eigene Ernährung und erkennen eine gesundheitsfördernde Lebensweise, lernen, den Lebensmittelkonsum zu reflektieren und zur Gestaltung dieser Lebensweise anhand des Beispiels der Organisation und Ausrichtung der Feier beizutragen
- 3.8. Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)
S setzen sich produktiv mit gesellschaftlichen Ausdrucksweisen auseinander und wertschätzen die kulturelle Prägung, andere Traditionen
- 3.13 Verbraucherbildung
S werden durch die Organisation der Lebensmittel, Dekoration für ihre Feier auf die Haushaltsführung vorbereitet
S reflektieren Konsumententscheidungen und lernen den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld
S werden für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert

4. Konkretisierung der Standards des RLP

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Dialogische Sprechen**
in vertrauten Alltagssituationen mit vorhersehbarem Ablauf (Menüabsprache, Einkaufssituationen, Empfang von Gästen) zusammenhängend sprachlich agieren und reagieren, dabei bekannte sprachliche Mittel zunehmend freier anwenden,
sich über Meinungen und Wünsche unter Verwendung einfacher sprachlicher Mittel austauschen und ein Gespräch aufrechterhalten

1.8 Sommerferien

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
12-16 h	7	À PLUS! 1 / UNITÉ 8*	E

*) optionale Lektion: sowohl inhaltliche als auch sprachliche Mittel können in folgende Lernaufgaben eingebaut werden

Vorschlag:

Themenwortschatz Wetter und Relativsätze mit quand, où

→ 2.1 Bienvenue à Montpellier

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden*

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
Vive les vacances ! <ul style="list-style-type: none"> On écrit à un/e ami/e un mail ou une carte postale pour l'informer sur des vacances 	<ul style="list-style-type: none"> Lesen Schreiben
BEZUG ZU RLP C3	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Individuum & Lebenswelt: Persönlichkeit 3.3 Kultur und historischer Hintergrund: Kulturelle Aspekte 3.4 Natur und Umwelt: Regionale Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> sagen, was man in den Ferien macht über das Wetter sprechen über Ferienlager und Ferienerlebnisse lesen und berichten
INTERKULTURELLES LERNEN	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> Ferien und Ferienzele in Frankreich Regionen in Frankreich Informationen über Paris und seine Ferienangebote im Sommer der frz. Nationalfeiertag 	<ul style="list-style-type: none"> einen frz. Austauschpartner/in oder Freund/in über Ferienpläne informieren oder einem/er Freund/in eine (reale) Postkarte aus dem Urlaub schreiben

LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Themenwortschatz Sommer ▪ Themenwortschatz Urlaub, Ferienlager ▪ Themenwortschatz Meinungsäußerung ▪ der Relativsatz mit où ▪ der Nebensatz mit que ▪ Wiederholung des futur composé und/ oder passé composé ▪ Strukturwörter zur Gliederung des Textes 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Book in the box zur Lektüre ▪ Semantisierung neuer Lexik mit Hilfe von Bildhälften: Hälfte des Wortes und halbes Bild dazu ▪ Omniumkontakt: über Ferienpläne berichten ▪ Arbeit mit einer fiche d'écriture: Postkarte ▪ Kugellager zu Ferienplänen ▪ Lernen durch Lehren: arbeitsteilige Vokabeinführung ▪ mdl. kleine Rätsel zu Feriencamps erstellen (Inhaltssicherung des selektiven Leseverstehens im PL) ▪ Partnerkorrektur der Mails
MÖGLICHE MEDIEN	METHODISCHE KOMPETENZ
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lektüre Le journal de Théo – Un voyage de fous von Cathérine Grabowski (Arbeitsblätter und Hörbuch) ersetzt die Erarbeitung der Unité ▪ Internetrecherche zu Feriencamps in Frankreich ▪ Frankreichkarte ▪ Pariser Métro-Plan www.ratp.fr ▪ authentische Wetterberichte (Video- und Tonaufnahme) ▪ Postkarten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindmap erstellen ▪ das Lesen von Texten trainieren: Lesetechniken und Lesestrategien (Schwerpunkt selektives Leseverstehen) ▪ Texte schreiben und überarbeiten

3. Bezüge & Vernetzungen

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.2 Texte verstehen und nutzen: aus Texten gezielt Informationen ermitteln, Lesestrategien und Lesetechniken entsprechend der Leseabsicht anwenden
- 1.3.4 Texte schreiben: Textmuster (z. B. persönlicher Brief, Postkarte, Mail) und Textbausteine (z. B. Anrede/ Schlussformel in Mail/ im Brief) anwenden, sprachliche Mittel (z. B. Präpositionen, Konjunktionen) zur Verdeutlichung inhaltlicher Zusammenhänge anwenden; Schreibstrategien anwenden: geeignete Textmuster (hier: associogramme) zur Planung eines Textes zweckgerichtet auswählen und nutzen

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.2 Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt adressatengerecht auswählen (Handy, Computer) und diese sachgerecht anwenden

BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.8. Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)
landeskundliche Gegebenheiten Frankreichs wahrnehmen, diese mit ihrer eigenen Kultur vergleichen und sich exemplarisch soziokulturelles Wissen aneignen (hier: Feriengestaltung von frz. Schülern mit eigenen Plänen vergleichen)

4. Konkretisierung der Standards des RLP

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Lesen:**
zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt aufstellen und einfache Lesetechniken sowie Strategien zum Verstehen unbekannter Wörter anwenden
- **Schreiben:**
mit vertrauten sprachlichen Mitteln kurze zusammenhängende Texte zu Alltagsthemen verfassen und dabei einige elementare Textsortenmerkmale beachten, unter Anleitung ihren Schreibprozess vorbereiten und ihre Texte nach ausgewählten Kriterien überarbeiten

LEXIK/ GRAMMATIK

- Themenwortschatz Schule
- Possessivbegleiter notre/ nos, votre/ vos, leur/ leurs
- der zusammengezogene Artikel mit à
- Wochentage mit Artikel
- Frage mit pourquoi est-ce que und die Antwort mit parce que
- weitere Adjektive (Typ nul/le)
- Frage mit Fragewort und est-ce que
- das futur composé
- Modul II est quelle heure ?

MÖGLICHE METHODEN

- Blitzlicht zu Lieblingsfächern (mit Begründung)
- expression simultanée: simultanes Antworten im PL in Form von Murmelphasen
- Konjugation mit Würfeln, Schiffe versenken zum Einschleifen der Verbparadigmen
- Uhrzeiten und eigene Schulfächer im Stundenplan erraten in PA
- S basteln Uhren zum Üben der Uhrzeiten

MÖGLICHE MEDIEN

- Internetrecherche zu Schulen in Frankreich und zu frz. Stundenplänen
- MPG-Homepage
- www.etwinning.net
- Lektüre Un hamster au collège von Catherine Grabowski (Arbeitsblätter und Hörbuch) - ersetzt Volet 1 und 2
- Film Le petit Nicolas

METHODISCHE KOMPETENZ

- Ideen sammeln (eine Mindmap erstellen), Fehler in PA und EA mit Hilfe einer fiche de correction korrigieren
- unbekannte Wörter erschließen
- einen Stundenplan lesen
- Lesetechniken und Lesestrategien lernen
- für Sprachmittlung und Dolmetschen sensibilisieren

3. Bezüge & Vernetzungen

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- 1.3.4 informierende Texte über das MPG und den eigenen (Schul-)Alltag unter Nutzung von geeigneten Textbausteinen sowie Wortlisten/ Mindmaps schreiben
- 1.3.5 Wörter und Formulierungen ins Französische übertragen

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- 2.3.6 Chancen des Mediengebrauchs (E-Mail als schneller Schriftverkehr) erkennen und diskutieren

BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- 3.1 Berufs- und Studienorientierung
S nehmen ihre eigenen Interessen und schulischen Neigungen sowie Ausbildungswege bewusst wahr, sie erfahren und beschäftigen sich mit ihren schulischen und außerschulischen Angeboten
- 3.8. Interkulturelle Bildung und Erziehung (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)
S werden befähigt eine erste (fiktive) Kontaktaufnahme zu einer Partnerschule zu knüpfen und langfristig soziale sowie kulturelle Mittelaufgaben zu übernehmen

4. Konkretisierung der Standards des RLP

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN...

- **Schreiben**
Schreibprozesse unter Anleitung durch das Sammeln von thematischem Wortmaterial vorbereiten
- **Sprachmittlung**
einzelne, sprachlich einfach erschließbare Informationen zur Schule und zum Schulleben aus Texten auswählen und adressaten- und situationsangemessen sinngemäß zunehmend schriftlich ins Französische übertragen;
zunehmend den Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung erkennen und damit umgehen